Retourkutschen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 25

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Retourkutschen

Unentbehrlicher Begleiter

Jetzt lese ich den *Nebi* schon drei Jahre, und er ist mir zu einem unentbehrlichen Begleiter geworden. Jede Woche freue ich mich auf seinen Humor. Am liebsten mag ich «Igor», den «Haitzinger-Cartoon», den «Efeu-Cartoon» und die «Global Village News». Alle sind aber schwarzweiss, so dass ich jedesmal den Titel und das Wichtigste mit Filzstift ausmale. Horst Haitzinger soll wieder mehr über die Weltpolitik zeichnen, in Deutschland kenne ich mich nicht so gut aus.

Lukas Gadient, Altdorf

Verblödungsstrategie?

Zitat aus dem *Nebi* Nr. 12/93: «Auch Verblödungsstrategien sind zu begrüssen, wenn es sich um ganzheitliche Strategien handelt.»

Muss man aufgrund von Beiträgen wie den «Global Village News» oder des «Nebizins» künftig mit einer solchen Verblödungsstrategie seitens des *Nebelspalters* rechnen, oder hat diese Strategie bereits begonnen?

Joker W. Baumann, Zürich

Das Nuss-Recycling

«Recycling-Oscar für Frau Zimmerli!», *Nebi* Nr. 18

Wie habe ich mich gefreut! Solch ein geschwisterlicher Gleichklang der Seelen! Einfach wunderbar, eine Schachtel «Schnüre zu kurz» zu besitzen! Nur die treffende Bezeichnung ist mir neu, und den Strumpfhosentrick betätige ich schon seit Jahren. Früher nannte man das «Sparen» (und meinte Geld), heute haben wir den alles erklärenden Ausdruck «Recyceln» (und meinen Ressourcen).

Hier mein schönster Beitrag zu dieser Schonung unseres Planeten: Nüsse! Die harten Schalen verrotten im Kompost so schlecht, aber dafür brennen sie sehr, sehr gut. Also für Ofen oder Cheminée aufheben (Schachtel: «Nussschalen Feuer»). Besonders schöne Hälften natürlich gesondert aufbewahren (Schachtel: «Nussschalen halb»). Zum Basteln natürlich. Nur die feinen Nusshäutchen und die Zwischenwände müssen noch kompostiert werden!

Myrta Schweiter, Unterägeri

Tennisregel

«Bauernregel», *Nebi* Nr. 19

Schnauft und stöhnt
es laut auf Sand,
spielt die Seles
sehr riskant

Karl Bischoff, Muttenz

28. V, '93.

An die Redaktion des
"N E B E L S P A L T E R"
Postfach
9400 - R o r s c h a c h

Sehr geehrte Herren !

Als m.E. sehr langjähriger Abonnent auf Ihre Zeitschrift, die mir, mit wenigen Ausnahmen, immer wieder Freude gemacht hat, komme ich nicht umher, Ihnen mitzuteilen, wiesehr mir die Serie "Global Village News" anekelt. Hat eine, m.E. noch immer angesehene Zeitschrift es nötig, sich mit Federn zu schmücken, die was Text und Zeichnung betrift, von Ausländern geliefert werden und von ungeahnter Geschmacklosigkeit Zeugnis ablegen. (Nr. 20. Seite 26. und andere aus früheren Nummern. -)

Sehr wahrscheinlich handelt es sich bei den Herren Dave und Ian D. Marsden um Engländer, die Ihren "Dreck" in England nicht los werden können; umsomehr bedaure ich, dass Ihre Zeitschrift bereit gefunden wurde, diesen Unfug aufzunehmen, bezw. dem Volke , wohl als sehr "humorvoll", weiterzugeben.

Dass das britische Königshaus in einer Serie von Schwierigkeiten verwickelt ist, ist m.E. traurig genug, es "menschelet" auch beim "blauen Blut", doch ist es m.E. völlig unnötig für eine Zeitschrift wie der "N e b e l s p a l t e r" darüber auf einer anekelnd wirkende Art und Weise zu berichten. Ich kann nur festhalten, : ich bin sehr enttäuscht !

Mit freundlichen Grüssen,

J.F. de Beaufort

Dankeschön

«Wochengedicht», *Nebi* Nr. 20

Für das Wochengedicht «Vorstadtidylle» von Ulrich Weber über den Fall Zwahlen möchte ich dem Autor gratulieren und mich sehr bedanken.

Hanna Friderich, Zürich

Eine Richtigstellung

«Rezessionslyrik», *Nebi* Nr. 21

Unter «Spot» heisst's: «Die Rezession Richtung Tiefpunkt animiert einen Goethe-Erlkönig-Kenner zum Gedicht: ‹In allen Läden ist Ruh, von Kunden spürest du kaum einen Hauch…›.» Dazu folgende Richtigstellung:

Da versuchte ein Mann sich im Dichten.
Mit Goethe tat er berichten
von Läden in Ruh,
von Geschäften, die zu,
doch Erlkönig war es mitnichten!
Mit Nichten und Neffen, samt Tante
und übrige liebe Verwandte:
Des Wanderers Nachtlied, das war es!
Verpasst um die Breite des Haares
hat er das Elysium bei Dante!

Peider Defilla, Samedan

Gar nicht satirisch

«PTT oder das gelbe Leiden», *Nebi* Nr. 22

Der Satz «Draussen ist Frühling, und in den Postämtern hockt der kundenfeindliche graue Mief der Beamten» hat mich getroffen. Als Mitarbeiter in einem Postamt bemühe ich mich und viele Kolleginnen und Kollegen um einen guten Kundendienst. Reklamationen sind ein Ansporn, es noch besser zu machen. Den oben erwähnten Satz empfinde ich gar nicht satirisch.

Bruno Poloni, Benglen

Leserbriefe im Nebelspalter

Für eine Veröffentlichung als Leserbrief können nur Zuschriften berücksichtigt werden, die mit vollem Namen und genauer Adresse gezeichnet sind und deren Inhalte sich auf im *Nebelspalter* erschienene Beiträge oder auf den *Nebelspalter* an sich beziehen. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu redigieren, wozu auch das Kürzen gehört. Dabei bemühen wir uns, das Wesentliche des jeweiligen Inhalts immer zur Geltung kommen zu lassen. *Die Redaktion*

IMPRESSUM

Redaktion: Iwan Raschle
Sekretariat: Ursula Schweizer
Layout: Koni Näf, Anja Schulze
Redaktionsadresse:
Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 42 47, Telefax 071/41 43 13
Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41/42

Abonnementsabteilung:
Tel. 071/45 44 70/71
Abonnementspreise:

Schweiz:	12 Monate Fr.	118.–
	6 Monate Fr.	62.–
Europa*:	12 Monate Fr.	136.–
	6 Monate Fr.	71.–
Übersee*:	12 Monate Fr.	168.–
	6 Monate Fr.	87.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt. Postcheck St.Gallen 90-326-1.

Abonnementbestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:
Benno Caviezel, Telefon 01/422 65 50, Telefax 01/422 84 84, Seefeldstrasse 102, Postfach 922, 8034 Zürich
Anzeigenverwaltung:
Gabriela Lepuschitz-Messmer, Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13
Touristikwerbung:
Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28
Inseraten-Annahmeschluss:
Ein- und zweifarbige Inserate: 12 Tage vor Erscheinen; vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.
Insertionspreise: Nach Tarif 1992/1